

Beispiel einer Entwicklungs- und Planungsmatrix

Vorausschauende Bedarfsermittlung für die Pflegeinfrastruktur auf lokaler Ebene

Auftrag, Bedarf, Erwartung aus der Sicht ... ▶ Notwendige Entwicklungsschritte ▼	des Auftrages, der Aufgabe	der betroffenen Menschen, Leistungs-, Hilfeempfänger/innen sowie deren Partner + Beteiligte (Was konkret, für wen)		der Strukturen und (Leistungs-) Prozesse (Wer, Womit)				der Finanzen, Wirtschaftlichkeit	Gesellschaftliche Verantwortung
	des Auftraggebers, Aufgabenträgers	an konkreter Leistung auf örtlicher Ebene (nah am Menschen) ?	... für die Partner und Beteiligten ?	Wer ?	mit welcher Kompetenz Personal ?	Sach-, Betriebs-, Hilfsmittel ?	Daten, Informationen ?	Effektivität Effizienz Kostenträger	Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit
Was (welcher Bedarf, welches Produkt, welche Hilfe, welche Leistung bzw. Entwicklung) ist konkret zu befriedigen / beauftragt?	Klassische Bedarfs- bzw. Auftragsanalyse (Metaebene, über dem Einzelfall liegend)	Repräsentativbefragung, Beteiligung, Einbindung ! Demografische Entwicklung Pflegebedürftige, Pflegefachkräfte, Angehörige Care- und Case - Management Basis: Infrastrukturmodelle auf Gemeinde-, Sozialraumebene (z.B. Größenklassen, Wegezeiten, ...)		Beschreibung von Versorgungsmodellen (Infrastruktur- Leistungs- und Hilfeplanung) Planungs- und Kommunikationswegen Vernetzung und Koordinierung				Kosten – Nutzen – Analyse Szenariotechnik Volks- und betriebswirtschaftlich !	
Derzeitige Ist – Situation, Bestandsaufnahme	Klassische Bestandsaufnahme	Repräsentativbefragung, Bestands- und Leistungsaufnahme Zahlen, Daten, Fakten (ZDF)		Anbieterbefragung, Geschäftsberichte, Leistungs- Angebotsmatrices, ZDF				Controlling Berichte ZDF	
Was ist zukünftig für wen wo zu tun ?	Matrix, Abweichungsanalyse	Matrix, Abweichungsanalyse Handlungsbedarfe ZDF		Matrix, Abweichungsanalyse, Handlungsbedarfe SWOT – Analyse ? Potenzialanalyse - ZDF				Finanzierung planen - ZDF	

Auftrag, Bedarf, Erwartung aus der Sicht ... ▶ Notwendige Entwicklungsschritte ▼	des Auftrages, der Aufgabe		der betroffenen Menschen, Leistungs-, Hilfeempfänger/innen sowie deren Partner + Beteiligte (Was konkret, für wen)		der Strukturen und (Leistungs-) Prozesse (Wer, Womit)				der Finanzen, Wirtschaftlichkeit	Gesellschaftliche Verantwortung
	des Auftraggebers, Aufgabenträgers	an konkreter Leistung auf örtlicher Ebene (nah am Menschen) ?	... für die Partner und Beteiligten ?	Wer ?	mit welcher Kompetenz Personal ?	Sach-, Betriebs-, Hilfsmittel ?	Daten, Informationen ?	Effektivität Effizienz Kostenträger	Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit	
Vision, Wirkungen, Ziele entwickeln (strategisch)	<p style="text-align: center;"> Nah am Menschen: Gemeinsam. Perspektive. Schaffen. Selbstbestimmung, Eigenverantwortung, Wertschätzung Angemessenheit, Versorgungssicherheit, Versorgungsqualität Rechtmäßig, bedarfsgerecht, qualitativvoll, wertschätzend, bezahlbar, wirtschaftlich, nachhaltig, gerecht </p>									
Zukünftige Sollsituation entwickeln	Modellierung der erforderlichen Infrastruktur und Leistungsprozesse Aufzeigen von Alternativen			Die Modelle in konkret bedarfsorientierte Geschäftsmodelle überführen (best practise Vergleiche)				Finanzplanung		
Ziele operationalisieren	Hinterlegen mit konkreten Leistungs-, Ergebnis-, Prozess-, Qualitäts- und Finanzzielen									
Entscheiden	Verbindliche Entscheidung (Legitimation, Beauftragung, Methode festlegen) Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation / Vernetzung / Koordination mit den Betroffenen und Beteiligten Einbindung Ehrenamt									
Umsetzen planen	Veränderungsplanung, CM, Projektplanung									
Entscheiden	Verbindliche Entscheidung, Legitimation, Umsetzung beauftragen									
Umsetzen	Change Management, Projektarbeit, Programmarbeit - In Siegen – Wittgenstein über die Gemeindemodelle -									
Controlling, Evaluation	Steuerungs- und Controllingberichte, Evaluationsberichte Qualitätsmanagement, Qualitätsentwicklung									